

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Des Charfreitags wegen wird die nächste Nummer d. Bl. erst Sonnabend früh von 7 Uhr an ausgegeben.

### Bekanntmachung.

Nachdem  
1) an Stelle des bisherigen Ortsrichters  
Herrn Gutsbesizers Johann Friedrich Dietrich in Altenhain,  
welcher seine Function freiwillig niedergelegt hat,  
Herr Gemeindevorstand Friedrich Julius Nuttloff daselbst,

sowie  
2) Herr Gutsbesizer Johann Gottlieb Schocke daselbst  
als Gerichtschöppe und Urkundsperson am heutigen Tage in Pflicht genommen worden sind, so wird solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Frankenberg, den 25. März 1872.

Das Königl. Gerichtsam t.  
Wiegand.

### Subhastations-Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 31. Mai 1872

das dem Tischler Friedrich August Berndt in Irbersdorf zugehörige Haus- und Gartengrundstück, № 26a des Katasters und Fol. № 45 des Grund- und Hypothekensuchs für Irbersdorf, welches Grundstück am 6. März 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 520 R<sub>g</sub> — — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bejugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Frankenberg, am 18. März 1872.

Königliches Gerichtsam t.  
Wiegand.

### Erledigt

hat sich die in № 33 des hiesigen Nachrichtenblattes erlassene, den verschwundenen Kofferträger Siefert aus Niederwiesa betreffende Bekanntmachung vom 16. März a. c.  
Frankenberg, am 22. März 1872.

Das Königl. Gerichtsam t.  
Wiegand.

### Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige und Protocolls vom 18. dieses Monats ist heute auf dem für die Firma: Pelz & John in Frankenberg bestehenden Fol. 27 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtsbezirk Herr August Jvens als Procurist eingetragen worden.  
Königliches Gerichtsam t. Frankenberg, den 25. März 1872.

Wiegand.

Jw.

### Statistisches.

Das amtlich vom Ministerium der Justiz herausgegebene „Königlich Sächsische Justizministerial-Blatt“ bringt in seiner Nr. 2 vom laufenden Jahre einen summarischen Auszug vom Herrn Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze zusammengestellter Uebersichten der Civilrechtspflege im Königreiche Sachsen aus den Jahren 1860 bis 1869. Wir haben aus dem reichen und interessanten Material des beschränkten Raumes unseres Blattes wegen nur einige Verhandlungsgegenstände mit den Angaben des Anfangs- und Schlussjahres der Statistik wieder herausgezogen in der Annahme, daß sie nicht allein in den Verwaltungskreisen Interesse erregen dürften und geben dieselben wieder, den geehrten Lesern selbst die Reflexionen daraus überlassend.

Civilprozesse kamen bei den Appellationsgerichten, den Königl. Untergerichten und den Schönburg'schen Gerichten zur Verhandlung

1860: 78,539, — 1869: 135,523, — 1869: wurden beendet durch rechtskräftiges Erkenntniß 1860: 23,116, — 1869: 35,545; durch Ver- 129,950. Darunter befanden sich Wechselklag- sachen 1860: 3723, — 1869: 11,827, — 1869: 10,357; Executionssklagsachen 1860: 2761, — 1869: 3507. Von der Gesamtzahl gleich 1860: 21,241, — 1869: 50,094; durch andre Ursachen 1860: 22,091, — 1869: 30,567. Am Jahreschlusse waren noch Klagen unbee- digt überhaupt, aus dem betreffenden laufenden und aus früheren Jahren, 1860: 12,101, — 1869: 13,744.

Concurrenzen kamen bei den Königl. Untergerichten und den Schönburg'schen Gerichten zur Verhandlung überhaupt 1860: 204, darunter 68 von Kaufleuten und Fabrikanten, — 1869: 276, davon 117 von Kaufleuten und Fabrikanten. Beendigt wurden definitiv Concurrenzen aus dem laufenden und aus früheren Jahren 1860 durch rechtskräftiges Erkenntniß 123 und durch

Vergleich 162, — 1869 durch rechtskräftiges Erkenntniß 150 und durch Vergleich 159. Un- beendet blieben am Jahreschlusse überhaupt — d. h. aus dem laufenden und aus früheren Jah- ren — 1860: 399 und 1869: 185.

Klagen in Ehefachen wurden bei den Appellationsgerichten, beim kathol.-geisl. Confi- storium zu Dresden, beim Domstiftl. Confi- storium zu Bautzen und beim Gesamtconflitorium zu Glauchau 1860 angebracht 815 (Klagender Theil davon: 361 Ehemänner, 454 Ehefrauen), 1869: 1049 (433 klagende Ehemänner, 616 Ehefrauen). Erledigt wurden durch rechtskräf- tiges Erkenntniß 1860: 765 Sachen, 1869: 809, durch Zurücknahme der Klage 1860: 74, — 1869: 87, durch Tod und andre Ursachen 1860: 55, — 1869: 79. Von den durch rechtskräftiges Erkenntniß erledigten Eheklag- sachen wurden wiederum erledigt durch Richtig- erklärung 1860: 16, — 1869: 21, durch Schei- dung vom Bande 1860: 454, — 1869: 496.